

# Bericht 2023 Revierwartenobmann

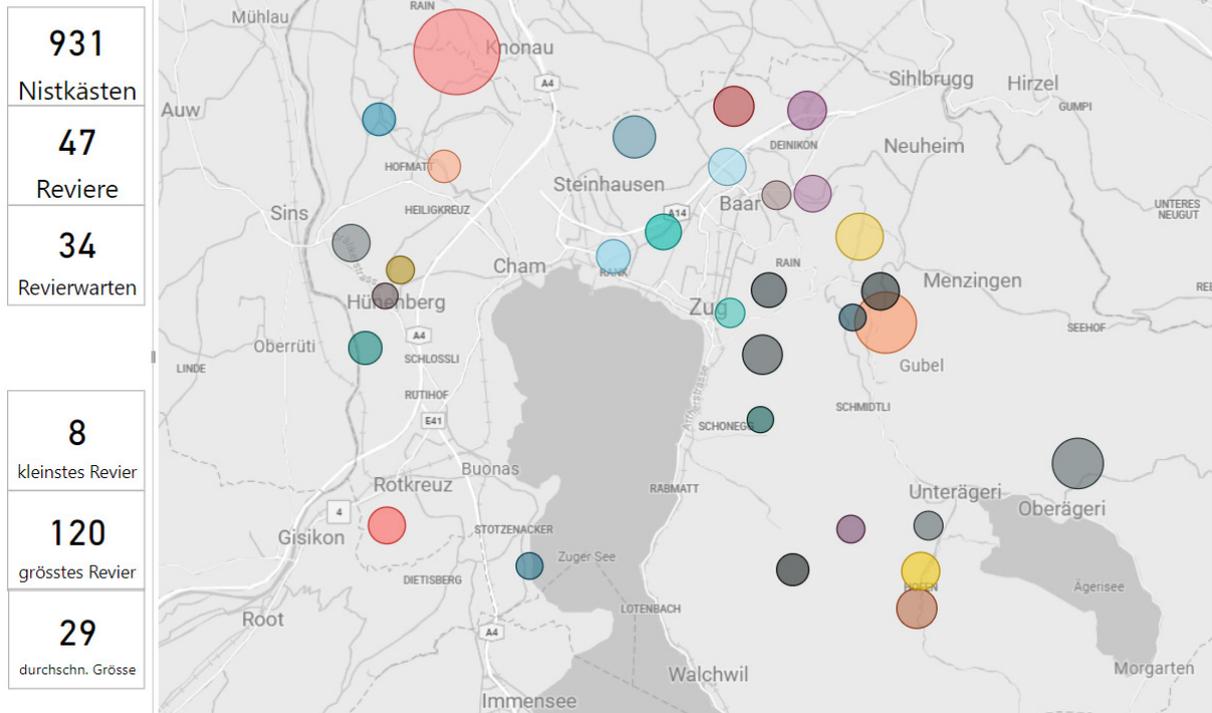


## 1. Revierübersicht

2023 zählten wir total 47 Reviere mit ca. 1500 Nistkästen. Von 33 Revieren wurden die Statistiken eingereicht. Es wurden also rund 931 Nistkästen kontrolliert. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die tolle Arbeit!

Erfreulicherweise durften wir fünf neue Revierwartinnen und Revierwarten bei uns begrüßen. Auch konnten wir für frei gewordene Reviere neue Revierwartinnen und Revierwarten finden. Es sind immer noch Reviere frei. Meldet Euch bei Interesse!

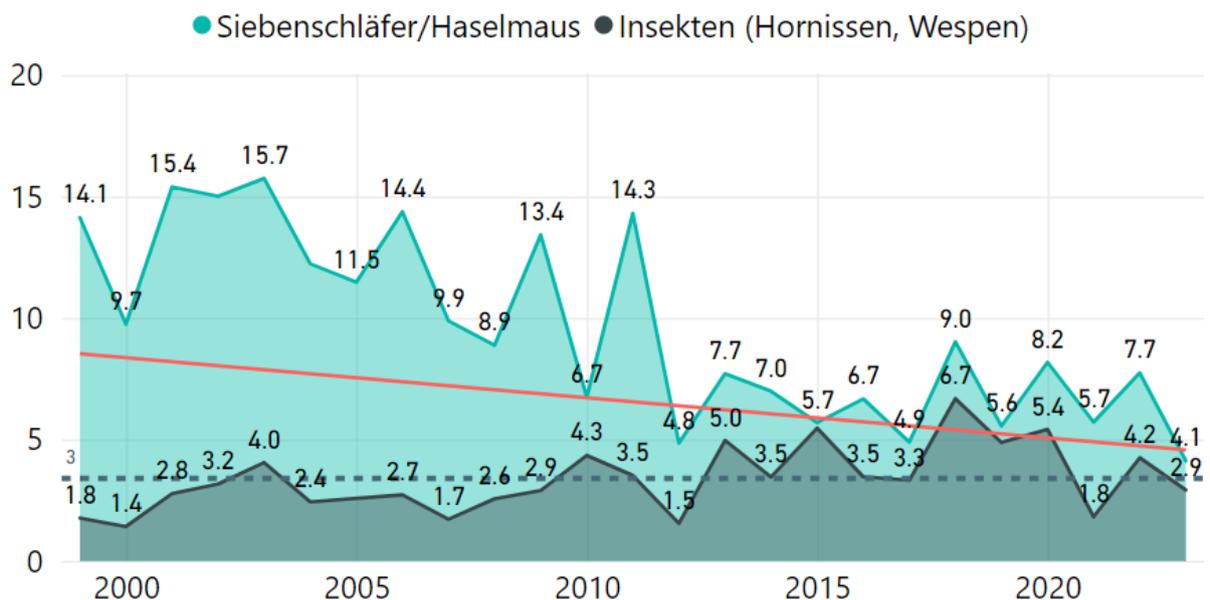
## Revierübersicht 2023



## 2. Auswertung

Die 931 Nistkästen wiesen eine Belegungsquote von 81%, was exakt dem Durchschnitt der letzten 25 Jahre entspricht. Sorgen machen wir uns um die Bilche, deren Belegung in dieser Zeit von ursprünglich 15% auf 4% gefallen ist. Die Insekten bleiben im gleichen Zeitraum stabil mit 3% Fremdbelegung.

### Prozent Fremdbelegung der belegten Nistkästen pro Jahr



Das Jahr 2023 wartete mit weiteren negativen Rekorden auf. Nämlich zählten wir noch nie so wenige Kleiber, Baumläufer, Gartenrotschwänze und Trauerschnäpper. Woran das liegt, wissen

wir nicht. Es könnte an den Nistkastenmodellen liegen, die wir aufhängen. Oder es gibt weitere Faktoren wie Klimaerwärmung (siehe Artikel im letzten Ornis über Trauerschnäpper), Verlust von Lebensraum, Verlust an Insekten, Konkurrenzdruck von anpassungsfähigeren Arten. Gemäss dem Amt für Wald und Wild gehe es den Waldvögeln «gut». Vielleicht müssen wir uns um Kleiber und Baumläufer also keine Sorgen machen.

Aber hochspezialisierte Vögel im Kulturland wie der Gartenrotschwanz und der Trauerschnäpper werden es in der Schweiz je länger je schwieriger haben. Ihre Nische, worauf sie spezialisiert sind, gibt es entweder nicht mehr oder wird von anpassungsfähigeren Vögeln wie dem z.B. dem Sperling besetzt.

### **3. Vorhaben 2024-2028**

In den kommenden Jahren wollen wir eine gute digitale Übersicht über die Reviere erlangen. Dazu haben wir bereits 2023 angefangen, Reviere in einem Plan zu erfassen. Dieser Plan soll in Zukunft weiter ergänzt und verbessert werden.

Aufgrund der sinkenden Zahlen bei den Bilchen werden wir testweise spezielle Kästen für Haselmäuse und Siebenschläfer aufhängen. Entsprechende Modelle werden derzeit von der EIB produziert. Der Versuch soll aufzeigen, ob wir die Quote positiv beeinflussen können.

Mehr Gleichgewicht statt Wettbewerbsverzerrung. Wenn immer wir Menschen in die Natur eingreifen, ändern wir die Regeln im natürlichen Gleichgewicht, welches sich über Millionen von Jahren eingependelt hat. Die Schutzplatten rund um die Einfluglöcher haben jeweils die brütende Art geschützt, jedoch deren Fressfeinde benachteiligt. In Zukunft werden wir die Schutzplatten weglassen, so dass auch der Specht wieder seine Jungen füttern kann.

Mit Birdlife Schweiz wollen wir in Zukunft enger zusammenarbeiten. Ihr Wissen soll in unsere Aktivitäten rund um das Aufhängen von Nistkästen einfließen.

Dominic Müller, Zuger Vogelschutz